

Predigt am 4. Adventsonntag – B – 18.12.2011

2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16; Lk 1,26-38;

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich möchte Euch heute in meiner Predigt
– jetzt eine Woche vor Weihnachten –
adventliche Gedanken bzw. adventliche Menschen
mit auf den Weg in Richtung Weihnachtsfest geben.
Von drei ganz konkreten adventlichen Hilfen zur Vorbereitung
auf das Weihnachtsfest möchte ich sprechen: von der
Gottesmutter Maria, vom König David und von der Krippe.

die Gottesmutter Maria

Am 8. Dezember haben wir das Fest der Erwählung Mariens
gefeiert. Die Liturgie des 4. Adventsonntags verkündete uns
noch einmal das Evangelium ihrer Erwählung.

Die Botschaft des 8. Dezember ist einfach sensationell.
Maria wurde von Gott erwählt, Jesus zu gebären,
sie wurde berufen, Gott Mensch werden zu lassen.
Und Maria sagte JA,
sie war offen für das Kommen Gottes in ihr Leben.
Aber nicht nur Maria,
sondern auch wir sind berufen und erwählt,
Gottesgebärerinnen und Gottesgebärer zu sein.
Auch durch uns will Gott zur Welt kommen.

Weihnachtsvorbereitung ganz konkret ist die Frage:
Kann Gott durch uns Mensch werden?
Haben wir unsere Herzen dafür bereitet?

der König David

Ein zweiter adventlicher Mensch ist König David.
Von ihm haben wir in der Lesung gehört.
Er wollte Gott ein Haus, einen Tempel bauen,
damit dieser bei ihm ist, mit ihm geht und ihn begleitet,
damit Gott kommen
und im Volk gegenwärtig sein kann,
damit er einen festen Platz bei ihnen hat.

Aber Gott braucht keinen Tempel aus Stein;
er ist an allen Orten und für alle Menschen da.
Ja, der Mensch selber soll ein Tempel für Gott sein,
ein Ort, wo Gott kommen und wohnen kann.

Auch wir selber sollen Tempel Gottes sein,
Ort der Gegenwart Gottes in dieser Welt.
Um ein bekanntes weihnachtliches Wort von Angelus Silesius zu
verwenden:
Tausend Tempel aus Steinen,
Tausend Tabernakel in Kirchen nützen nichts,
wenn Gott nicht in uns, im Tempel unseres Leibes wohnt.

Wie schaut es aus mit dem Tempel unseres Leibes?
Haben wir ihn für Gott gebaut?
Kann er sich wohl fühlen, wenn er kommt,

um bei uns, in uns zu wohnen?

die Krippe

Ein weiteres, sehr schönes adventliches ähnliches Zeichen ist auch die leere Krippe.

Ich möchte dazu einladen, eure Krippen zu Hause gleich einmal aufzustellen – einfach ohne Figuren.

Die leere Krippe – ohne die Heilige Familie, ohne die Hirten und die Schafe, ohne die Engel.

In einer Woche wird sie wieder das Gotteskind und Maria und Josef beherbergen.

Ganz ähnlich wie vorher beim König David und mit seinem Tempel möchte ich sagen:

Auch wir und unser Leben sind eine Krippe.

Die Krippe, die wir an Weihnachten hier in der Kirche aufstellen, und auch die Krippen zu Hause sind nur Zeichen.

Wir selbst sind die Krippe,
in der Gott Mensch werden möchte
und das nicht nur an Weihnachten sondern tag-täglich.

Aber heute am 4. Adventsonntag stellt sich die Frage:

Ist die Krippe leer?

Ist Platz in der Krippe, damit die Hl. Familie kommen kann?

Ist die Krippe unseres eigenen Lebens bereitet,
damit Gott in mir, in uns Mensch werden kann?

Schauen wir dazu, dass wir in der kommenden Woche noch ein bisschen zur Ruhe kommen!

Vielleicht schaffen wir es, schon in der ersten Wochenhälfte

mit den Weihnachtsvorbereitungen fertig zu werden,
damit wir dann in der zweiten Wochenhälfte
ruhig werden können,

offen,

leer werden,

damit Gott in der Krippe unseres Lebens kommen und Mensch werden kann.

Alle drei:

die Gottesmutter Maria,

der König David

und auch die leere Krippe

wollen uns erinnern, dass Weihnachten

nicht einfach so an uns vorbei gehen kann

sondern dass Weihnachten etwas mit uns zu tun hat.

Alle drei wollen uns ermutigen, wie sie selber zu sein.

Ich wünsche uns allen, dass auch wir wie Maria
offen sein können für die Gottesgeburt in uns,
dass wir wie David einen Tempel für ihn bauen wollen
und den Tempel des eigenen Leibes für ihn bauen,
dass unser Leben wie die leere Krippe wird,
wo Platz ist für das Kommen Jesu in mein Leben,

damit Gott auch heuer – 2011 –

und immer wieder in unser Leben kommen

und es mit seiner Liebe,

mit seinem Licht und mit seinem Heil erfüllen kann.